

«MATADOR» VON SIR TERENCE CONRAN

Der Sessel, der sich an englische Wohntradition anlehnt

«Matador» ist typisch für Terence Conran, der über Jahrzehnte in England die Welt des Designs prägte. Es ist eines seiner Lieblingsmöbel. Der einfache Sessel, der später mit einem Sofa und einem Sessel mit niedrigem Rücken ergänzt wurde, greift die Form des traditionellen Ohrensessels auf.

Sir Terence Conran, geboren 1931, ist ein Schwergewicht des englischen Designs. Er wurde 1983 für seine Verdienste von der Queen geadelt. In der entbehrungsreichen Nachkriegszeit war er daran beteiligt, als sich das traditionsreiche England neu ausrichtete. Er war 1951 mit Textilentwürfen am Festival of Britain beteiligt, das neue Akzente in der Gestaltung setzte. Zwei Jahre später realisierte er mit einer Suppenküche ein neues Gastronomiekonzept. Beeinflusst von Reisen nach Südfrankreich begründete er seine Liebe zum einfachen Alltag. Und er veränderte mit seinen Visionen, vom Essen und Wohnen, die er kommerziell umsetzte, den Alltag der Engländer.

Terence Conran ist mit der Entwicklung des Lebensstils in England eng verknüpft. In den 1960er Jahren herrschte in London Aufbruchstimmung. Mit «Swinging London» kam die Pop-Kultur nach England. Die Boutique Biba und Mary Quant revolutionierten die Mode, Archigram entwickelte eine visionäre Architektur, die Beatles eroberten die Musik-Szene. Dazu gehörten auch die Habitat-Läden von Terence Conran. Sie setzten Leitbilder im Wohnen, in der Küche, im Lifestyle. Sie trafen die Bedürfnisse der jungen Menschen und waren für das kleine Portemonnaie erschwinglich. In den 1970er Jahren expandierte Habitat nach Frankreich, USA und Japan, bevor sich Ikea international ausrichtete.

Als dynamischer Unternehmer entwickelte Terence Conran seinen Einfluss auf verschiedenen Gebieten. 1976 erschien sein legendäres «House Book», eine Anleitung für eine lebensnahe Einrichtung. Bald folgten weitere Bücher zum Wohnen in seinem eigenen Verlag. Er entwickelte das vernachlässigte Hafen-Gebiet Butler's Wharf am Südufer der Themse, wo er sein Design-Büro baute und mehrere Restaurants eröffnete. Dort steht auch das Design Museum, das er mit seiner Stiftung zur Förderung des Designs initiierte. Dieses wird nach Kensington umsiedeln, wo es 2015 im ehemaligen Commonwealth Institut eröffnet wird.

Vom populären Habitat entwickelte sich Terence Conran auch auf elitärem Niveau. 1987 eröffnete er im Michelin House, dem legendären Jugendstilhaus des Pneu-Konzerns, seinen ersten Conran Shop, mit einem französischen Restaurant und einer Bar. In den 1990er Jahren setzte er Akzente in der Gastronomie mit zahlreichen Restaurants und später auch Hotels mit interessanter

Architektur. Er erneuert sich laufend, verkauft erfolgreiche Unternehmen weiter, um etwas Neues zu starten. Und er gibt die Leitung seiner Unternehmen Schritt für Schritt an seinen Sohn Jasper Conran weiter, einem erfolgreichen Modedesigner, der neuen Schwung hinein bringt.

Nach Schwerpunktjahren in der Gastronomie wandte sich Terence Conran wieder dem Möbeldesign zu. 2003 gründete er die Firma Content by Conran, die seine Entwürfe produziert und vertreibt. In England werden sie in den Conran Shops und ausgewählten Möbelläden verkauft. In der Schweiz wird die Marke von Mobitare in Dübendorf vertreten. Die Kollektion umfasst Polster- und Behältermöbel in zeitlosem Design. Sie werden in britischen Manufakturen in höchster Qualität gefertigt, in hochwertigen Materialien, die mit dem Gebrauch gut altern.

Der Sessel «Matador» wurde 2004 lanciert. Seinen Namen hat er vom Hut des Stierkämpfers mit seitlichem Ohrenschutz. Die Ohrensessel sind in England sehr verbreitet. «Matador» strahlt eine Bequemlichkeit aus, auch wenn die ausgeklügelte freie Form sehr dynamisch wirkt. Die gekrümmten und schrägen Linien sind geometrisch kaum erfassbar, aber präzise gesetzt. Dies ist an den Nähten des Bezugsstoffes nachvollziehbar. Sitz und Rücken sind voll gepolstert, aufgebaut auf einem Holzrahmengestell mit Gurten. Die Firma hat ein eigenes Sortiment von Möbelstoffen. Die Füße sind in diversen Hölzern erhältlich.

Der Sessel hat für seinen charaktvollen Auftritt bescheidene Dimensionen mit 95 cm Breite und 98 cm Höhe. Die Sitzhöhe von 37 cm erlaubt bequemes Aufstehen und Absitzen. Der «Matador» kostet ca. 2000 CHF, abhängig vom Bezugsstoff. Zum Sessel gibt es einen Hocker als Fussablage, der sich an den geschwungenen Sitz anpasst. Später wurde «Matador» mit weiteren Modellen ergänzt: Ein Sofa von 150 cm Breite dient als Zweisitzer. Ein Sessel mit niedriger Rückenlehne heisst «Toros».

Entwürfe von Terence Conran nehmen immer Bezug zum Raum. Seinen Stil nennt er in seinem neuesten Buch schlicht, einfach und nützlich. Auf den Bildern sind belebte Räume mit den Spuren der Benützer festgehalten – so wie man sich das Leben vorstellt. 🖐

von Verena Huber

